

"Nichts lohnt, wenn wir dem Herrn nicht nahe sind"

Maria, deine Mutter, geleitet dich zur Liebe Jesu. Bei Ihm wirst du "cum gaudio et pace", mit Freude und mit Frieden, ausruhen; du wirst dich von Ihm "getragen" wissen - ohne Ihn würdest du ins Bodenlose fallen, im Schlamm versinken -, an seiner Hand wirst du vorangehen und lernen, zu glauben, zu lieben und zu leiden. (Im Feuer der Schmiede 677)

17. Mai

Maria und Josef gingen in der Meinung, Er sei bei der Reisegesellschaft, eine Tagereise weit und suchten Ihn bei Verwandten und Bekannten. Aber sie fanden Ihn nicht. Darum kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten Ihn (Lk 2,44-45). Die Mutter Gottes hat in Sorge ihren Sohn gesucht, den sie ohne eigene Schuld verloren hatte, und sie hat die große Freude erfahren, Ihn wiederzufinden: Sie wird uns helfen, damit auch wir umkehren und alles, was nötig ist, in Ordnung bringen, wenn unsere Nachlässigkeiten oder unsere Sünden uns einmal nicht erlauben sollten, Christus wahrzunehmen. So werden auch wir die Freude erfahren, uns an Ihm festzuklammern und Ihm zu sagen,

daß wir Ihn nie mehr verlieren wollen.

Maria ist auch Mutter der Erkenntnis, denn an ihrer Hand kann man die wichtigste aller Lektionen lernen: daß nichts lohnt, wenn wir dem Herrn nicht nahe sind; daß alle herrlichen Dinge dieser Erde und alle erfüllten Wünsche unseres Herzens nichts sind, wenn dieses Herz nicht von der Flamme der lebendigen Liebe und vom Licht der heiligen Hoffnung erhellt wird, die uns die unendliche Liebe in der endgültigen Heimat ahnen lassen. (Freunde Gottes 278)

.....

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de/dailytext/nichts-lohnt-wenn-wir-dem-herrn-nicht-nahe-sind/> (25.02.2026)